download unter www.biologiezentrum.at

Ein teilweiser Erfolg in der Zucht von Angerona prunaria.

Von A. Englisch, Wien.

Es war am 12. Juni 1910 als ich mich in Begleitung meiner Familie zu einem Spaziergang im Prater anschickte. Die Sonne lachte freundlich und machte unserem Nachmittagsausflung alle Ehre. Obzwar ich mich damals noch im Anfangsstadium meiner Sammeltätigkeit befand, suchten doch meine Augen eifrigst Beschäftigung, die ich auch in Gottes freier Natur vielseitig fand und dabei Gelegenheit hatte, meinen Begleitern, speziell meinen Kindern, dieses und jenes zu zeigen und zu erklären, woran dieselben sichtliches Interesse hatten.

So führte uns der Weg zur Stadlauerbrücke, wo wir uns eben anschickten, in dem dort befindlichen Restaurationsgarten haltzumachen, als unmittelbar vor dem Eingang ein Blatt eines Bäumchens meine Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Ich gewahrte nämlich einen mir auffallenden Blattvorsprung, welcher mich bei näherer Betrachtung einen Schmetterling mit ausgebreiteten Flügeln an der Unterseite des Blattes erkennen ließ. Ich wußte anfangs nicht, was ich beginnen sollte, und ließ ihn ungestört sitzen, placierte meine Gesellschaft im Restaurationsgarten, ersuchte die uns bedienende Dame um eine Nadel, welche ich jedoch nicht erhalten konnte. Ein Gotscheer, der mich nötigte, mein Glück zu versuchen, half mir aus der Not, indem ich eine Schachtel mit Bonbons gewann, welche mir geeignet schien, den am Blatt sitzenden Schmetterling zu beherbergen. Ich leerte den Inhalt aus und brachte den Falter, der anscheinend in die Gruppe der Spanner gehörte, in Sicherheit. Zu Hause angelangt, fand ich ihn nicht mehr rein vor, sondern merkte, daß er abgeflogen war. Bei Betrachtung des dicken Leibes jedoch entschloß ich mich, ihn behufs Eiablage in ein Glas zu geben. Am Morgen des anderen Tages fand ich zu meiner freudigen Überraschung eine stattliche Anzahl weißlichgrüner Eier in der Größe eines kleinen Stecknadelkopfes vor. Nach einigen Tagen war der Falter total abgeflogen, dem Verenden nahe, und ich warf ihn einfach weg, ohne mich jedoch vorher bei meinem Freund um seine Herkunft wegen der Fütterung der Raupen zu erkundigen. Nach Verlauf von zirka 8 – 10 Tagen gewahrte ich morgens, daß die Räupchen geschlüpft und schon ein großer Teil durch die Gaze, welche die Glasöffnung verschlossen hielt, entwichen war und emsig an den Fensterscheiben und an der Wand sich fortbewegte. Ich ersetzte daher die Hülle durch ein engeres Gewebe und ohne Kenntnis der Futterpflanze reichte ich von einem in unmittelbarer Nähe befindlichen schwarzen Hollunderstrauch junges Laub. Tags darauf bemerkte ich, daß die Räupchen schon Spuren ihrer Freßlust hinterließen und so sorgte ich dann täglich für frische Hollunderblätter. Die Räupchen, anfangs durchsichtig grün, verfärbten sich nach mehrmaliger Häutung, wurden erst licht-, dann dunkelbraun und ließen an ihrem hinteren Ende einen in zwei Teile gespaltenen spitzen Höcker erkennen.

(Fortsetzung folgt.)

Diverses.

Sylvesterfeier des Entomologischen Vereines »Polyxena«. Es war ein glücklicher Gedanke der Vereinsleitung, das Vereinsfest, welches alljährlich um diese Zeit gefeiert wird, nicht, wie es früher üblich war, nur im engen Kreise zu feiern, sondern diesmal zu demselben auch Gönner, Bekannte sowie die verwandten Vereine einzuladen. Dank gesellschaftlicher Verbindungen und der Beliebtheit des derzeitigen Obmannes gelang es, den Gesangsverein »Liedesfreiheit« sowie die Herren Futterer und Kreysl zur Mitwirkung zu gewinnen sowie den Juxbazar reich auszustatten, um den Besuchern den Abend so viel als möglich angenehm zu machen; setzte man doch große Hoffnungen auf das Gelingen sowie den starken Besuch des Festes. Und der Erfolg täuschte die Hoffnungen nicht. Gleich vom Anfang an kamen die Gäste von allen Seiten in dichten Scharen, so daß sich der Saal bald als zu klein erwies und ein Gedränge herrschte, bei dem man nicht genug Sessel auftreiben konnte, was jedoch der allgemeinen Fröhlichkeit keinen Abbruch tat. Unter den vielen Gästen waren auch Damen sehr stark vertreten, was nicht wenig zur animierten Unterhaltung beitrug. Von den verwandten Vereinen erschienen die Herren von der Entomologischen Vereinigung »Sphinx« mit ihrem Obmannstellvertreter und vom Entomologischen Verein »Favorita« mit dem Obmann an der Spitze deputativ, vom »Wiener Entomologen Verein« war Herr E. Kindervater zugegen und außerdem noch viele andere liebe Gäste. Humor und Fröhlichkeit herrschten auf allen Seiten, die nur während der Vorträge der Gesangpiecen durch aufmerksames Lauschen unterbrochen wurden, um bei den humoristischen Vorträgen im erhöhten Maße wieder zum Vorschein zu kommen. In einer Nebenlokalität wurde, besonders nach Mitternacht, fleißig dem Tanze gehuldigt und zufrieden verließen die Gäste erst gegen Morgen die gastlichen Räume. Zufrieden war auch der Verein, denn durch dieses gelungene Fest ist dem Preßfonde ein namhafter Betrag zugeflossen.

Berichtigung.

In der letzten Nummer haben sich infolge Übersehens einer Korrektur störende Fehler eingeschlichen, so ist auf Seite 26, rechte Spalte, Zeile 28 von oben, zu lesen:

2. Die Zahl der Zygoten der Generation usw.

und Zeile 31:

4. Die Zahl der konstanten nicht hybriden usw.

Vereinsnachrichten.

Neue Mitglieder:

Herr Ernst Streitzig, Probstau-Teplitz, Böhmen.

Laut Ausschußbeschluß werden von nun an die „Mitteilungen" nur an diejenigen Mitglieder ausgefolgt, die den Betrag für den betreffenden Monat gezahlt haben.

Allen Anfragen, die an die Vereinsleitung, Redaktion oder Tauschleitung gerichtet werden, und deren Beantwortung im Interesse der Fragesteller liegt, muß stets Rückporto beiliegen. Wird umgehende Antwort gewünscht, so sind die Anfragen an die betreffende Adresse direkt zu richten.

Briefkasten der Redaktion. Infolge eines unvorhergesehenen Zwischenfalles hat sich, ohne Verschulden der Redaktion, die Herausgabe dieser Nummer verspätet und wir bitten deshalb um Nachsicht. Es ist vorgesorgt, daß sich dieser unliebsame Fall nicht mehr wiederholt. Die Redaktion.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 6_8

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Berichtigung. 31